

Strahlenschutzberechnung		Plan Nr. 220-03-17, 27.05.17									
Spital Muster		a. Röhrenspann (Anhang 3, Bst. b) 100 kV									
C-Bogen		b. Röhrenfrequenz (Anhang 3, Bst. a) 300 mA min./Woche									
		Stockwerk 1. Obergeschoss									
		Generator UZ Endoskopie 2									
		Raumbezeichnung 250cm									
		Raumhöhe									
Pos.	c. Angrenzender Bereich	d. Ortsdos. Leistung mSv/W	e. Artikel/ Absatz	f. NS Meter	f. SS Meter	g. Erford. Pb-Äqu. mm	h. Baustoff	h. Brutto-dichte Kg/m3	h. Dicke mm	h. Baustoff Pb-Äqu. mm	Zusätzlich notwendige Abschirmung
A	Korridor	0.1	6.2		2	0.5	Gips	840	50	0.2	0.5mm
B	Korridor	0.1	6.2		2	0.5	Gips	840	50	0.2	0.5mm
B1	Korridor Tür	0.1	6.2		2	0.5	Holz	0	50	0	0.5mm
C	UZ Endoskopie 4	0.02	6.1		2	1.0	Gips	840	50	0.2	1.0mm
D	Lichthof	-	6.4		2.5	0	Glas	2500	12	0.1	--
D1	Lichthof	-	6.4		2.5	0	Beton	2100	50	0.6	--
Bo	Küche	0.02	6.1		2	1.0	Beton	2100	280	4.5	--
De	Schulung	0.02	6.1		3	0.8	Beton	2100	280	4.5	--

Röntgenverordnung Art. 11, Absatz 1: Auf Türen, Schutzwänden, Bleigläsern, Zusatzabschirmungen usw, ist das Bleiäquivalent dauerhaft anzuschreiben!

Kennzeichnung der kontrollierten Zone gemäss Art. 58, Absatz 2 StSV: Warnzeichen : SUVA Nr. 1729/21/ M Zusatzzeichen : SUVA Nr. 1729/56 M

Die baulichen Angaben in der Strahlenschutz-tabelle sind vom Strahlenschutz-Sachverständigen und dessen Beauftragten (z.B. Architekten) auf Richtigkeit zu prüfen. Der Strahlenschutz-Sachverständige sorgt dafür, dass die Bauausführung gemäss den Plänen erfolgt. Die Abschirmung muss bis auf eine Minimalhöhe von 200 cm (bei Computertomographen bis zur Rohdecke) angebracht werden. Bei Türen und Fenstern ist besonders auf eine lückenlose, überlappende Abschirmung zu achten.

Vor Inbetriebnahme der Anlage muss zwingend die Betriebsbewilligung des BAG vorliegen.

